

MOBILER DENN JE

nachhaltig und gemeinsam

KOSTENLOS
AUSGABE 2
MAI 2022

DAS KUNDENMAGAZIN DES LANDKREISES FÜRSTENFELDBRUCK



ZUKUNFT NAHVERKEHR:
Erweiterung des MVV-Verbundraums, Elektrobusse ...

WIR STELLEN UNS VOR:
MVG-StadtBus 157, MVV-Tangentialbusse 810 und 860, MVV-RufTaxi, Partnerunternehmen BSB ...

AUF ENTDECKUNGSTOUR MIT BUS UND RUFTAXI:
Kostenlose Schnupperfahrten, Ausflugstipps, Jubiläums-Ticket, Sicher Busfahren lernen ...

INNOVATIV MOBIL –

ExpressBus | TangentialBus | RegionalBus | RufTaxi

www.mvv-muenchen.de
www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv

IMMER. MOBIL. VERNETZT.

Neuigkeiten und Wissenswertes
Unser attraktives ÖPNV-Angebot



LANDKREIS
FÜRSTENTUM BRUCK



VERBUNDLANDKREISE
IM MVV



S U BUS Tram R



ALLE JAHRE WIEDER IN DER ADVENTSZEIT...

Alle Jahre wieder kommt am 24. Dezember nicht nur das Christkind, auch der jährliche Fahrplanwechsel steht immer am zweiten Sonntag im Dezember an. Am 12. Dezember 2021 bescherte er zahlreiche neue und stark im Angebot verbesserte MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Alle Beteiligten des Landkreises, seiner Städte und Gemeinden, des MVVs und der Verkehrsunternehmen freuten sich über die gelungene Umsetzung der Neukonzeption und erheblichen Angebotsausweitung des ÖPNVs im östlichen Landkreis, insbesondere in Eichenau, Germering, Olching und Puchheim. Vorausgegangen waren rd. drei Jahre intensive Arbeit mit Beratungen, Planungen, Abstimmungen, Gremienbeschlüssen, Ausschreibungen, Beauftragungen und dem Einrichten der MVV-Buslinien.

Mit dem Fahrplanwechsel führten die ÖPNV-Verantwortlichen bei den neuen Buslinien auch Wochenend- und Feiertagsfahrten ein. So konnten wiederum Kapazitäten für die an diesen Tagen begehrten Nachfragen zu Fahrten mit dem MVV-RufTaxi geschaffen werden. MVV-Regionalbus und MVV-RufTaxi ergänzen sich und bieten Ihnen damit noch mehr flexible Mobilität rund um die Uhr an!

Gerne hätten wir mit Ihnen und allen Beteiligten das neue Mobilitäts-Angebot wie gewohnt mit einer fröhlichen Feier eingeleitet, mussten aber pandemiebedingt auf kurze Fototermine mit wenigen Beteiligten ausweichen. Im Nachgang wünschen wir dennoch viel Spaß beim „Bilderspaziergang“ zur Präsentation der neuen MVV-Regionalbuslinien, auch auf Seite 11 und 13.

Fahrplanwechsel

Bis 2001 fand der Fahrplanwechsel Ende Mai statt, ab 2002 hat die EU-Kommission den Wechsel auf Mitte Dezember festgelegt. Der Fahrplanwechsel findet in Annäherung auf das kommende Kalenderjahr seitdem jeden zweiten Sonntag im Dezember ab 0.00 Uhr statt. Dieser Sonntag ist also der erste Gültigkeitstag des neuen Fahrplans.

Herzlich Willkommen MVV-Regionalbus 807!



Bei Schnee, Eis und Wind begrüßten am 30. November 2021 den neuen MVV-Regionalbus 807 in Türkenfeld v. l.: Sigfried Luge, Bürgermeister der Gemeinde Eching, Patricia Müller, Bürgermeisterin der Gemeinde Greifenberg, Martina Drechsler, stv. Landrätin des Landkreises Fürstenfeldbruck, Emanuel Staffler, Bürgermeister der Gemeinde Türkenfeld, Detlev Metzner, Leiter des Bereichs Regionalbus beim MVV, Rainer Mahl, Sachgebietsleitung Kreisentwicklung, Landratsamt Landsberg am Lech.

807 Türkenfeld (S) - Beuern - Neugreifenberg - Greifenberg - Eching - Türkenfeld (S)

Die Linie verbindet im 40-Minutentakt Mo. – Fr. in der Zeit von ca. 6 Uhr bis 19 Uhr landkreisübergreifend Türkenfeld mit den Gemeinden Eching und Greifenberg im Landkreis Landsberg am Lech.
Fahrplan: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/regionalbusse

Herzlich Willkommen ExpressBus X800!



Besuch von seinem Kollegen Landrat Stefan Löwl (rechts) aus Dachau erhielt Fürstenfeldbrucks Landrat Thomas Karmasin am 7. Dezember 2021 zur Einführung der neuen ExpressBuslinie X800.

X800 Buchenau - Esting - Dachau - Dachau, Newtonstraße Nord

Der MVV-ExpressBus X800 bietet eine umsteigefreie Querverbindung zwischen den S-Bahnlinien S4 am Bahnhof Buchenau, S3 in Esting und S2 in Dachau. Die ExpressBuslinie X800 verbindet die beiden Kreisstädte Fürstenfeldbruck und Dachau werktags alle 20 Minuten von ca. 5 Uhr bis ca. 22.30 Uhr und sonntags sowie feiertags alle 60 Minuten von ca. 7 Uhr bis 22.30 Uhr.
Fahrplan: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles

Adventskalender-Aktion mit Gewinnspiel



Sichtlich glücklich über ihren Gewinn ist Marion Rieder aus Jesenwang

Im Rahmen der alljährlichen Adventskalender-Aktion des Fürstenfeldbrucker Tagblatts gab es auch im Dezember 2021 wieder ein ÖPNV-Gewinnspiel, das unter dem Motto „Klimafreundlich unterwegs im Landkreis Fürstenfeldbruck“ zum Mitmachen einlud. Unter zahlreichen Einsendungen wurde schließlich Marion Rieder aus Jesenwang gezogen, die sich riesig über einen AEZ-Gutschein im Wert von 200 Euro freute.



DER LANDKREIS FÜRSTENTFELDBRUCK UND DER MVV – EINE STARKE VERBINDUNG

Ob Job oder Freizeit: Viele von Ihnen nutzen Tag für Tag unsere öffentlichen Verkehrsmittel, um schnell und unkompliziert unterwegs zu sein. Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, wer sorgt eigentlich dafür, dass das komplexe System ÖPNV funktioniert und welche Rolle spielen dabei der Landkreis, der MVV oder die Verkehrsunternehmen? Wir geben Ihnen einen kurzen Überblick.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck ist einer von acht MVV-Landkreisen. Zusammen mit den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, München, Starnberg, der Stadt München und dem Freistaat Bayern arbeiten alle Beteiligten unter dem Erfolgsmotto „1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.“ als MVV-Gesellschafter intensiv zusammen, um Ihnen zukunftsfähige Mobilitäts-Angebote anzubieten. Das Ziel sind aufeinander abgestimmte Fahrtangebote mit dicht getakteten Fahrplänen und passenden Umsteigemöglichkeiten für Ihre individuelle Mobilität. Vor allem verständlich und modern soll das Tarifsystem sein, das für Sie attraktiv weiterentwickelt wird. So können Sie mit einem einzigen Ticket alle Verkehrsmittel im gesamten MVV-Verbundraum bequem nutzen.

Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählt die Koordination aller Verbundpartner, also der zehn Gesellschafter und der über 40 Verkehrsunternehmen. Marketing, Tarif sowie Verkehrs- und Marktforschung sind weitere wichtige Tätigkeitsfelder.

Die Erschließung des MVV-Gebietes zwischen den Schienenachsen von Regional- und S-Bahn über-

nimmt der Regionalbusverkehr. Verantwortlich dafür sind in der Region die Landkreise als Aufgabenträger des ÖPNV. Für uns als Verbundlandkreis tritt die MVV GmbH dabei als sog. „Geschäftsbesorger“ auf: Dazu gehört die Ausschreibung und vertragliche Ausgestaltung von MVV-Regionalbuslinien entsprechend den Beschlüssen der Kreisgremien und in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der ÖPNV-Stabsstelle im Landratsamt Fürstentfeldbruck.

Aktuell verkehren zehn mittelständische Verkehrsunternehmen im Auftrag des Landkreises Fürstentfeldbruck auf mehr als 55 Buslinienverkehren.

„Der rechtliche und organisatorische Zusammenschluss im MVV zeigt am Beispiel der Entwicklung des MVV-Regionalbusverkehrs eine sehr erfolgreiche Dynamik. Zusammen mit dem ergänzenden Angebot des MVV-RufTaxis hat der Landkreis Fürstentfeldbruck einen entscheidenden Anteil an diesem Erfolg. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und neue spannende Projekte.“

MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch



Von links: Landrat Thomas Karmasin, der Referent für Strukturpolitik und ländlicher Raum im Kreistag, Hubert Ficker, Landrat Thomas Eichinger und Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer MVV, bei einer der zahlreichen Eröffnungsfahrten zum Ausbau des MVV-Regionalbusverkehrs.



„Wir als Verbundlandkreis Fürstentfeldbruck werden auch zukünftig Verantwortung im MVV-Verbund und als Gesellschafter wahrnehmen. So gelingt es, unseren Fahrgästen vernetzte und nachhaltige Mobilität anzubieten, um gemeinsam Verkehrswende und Klimawandel voranzutreiben.“

Landrat Thomas Karmasin

Unsere „Alltagshelden“: MVV-Regionalbus und MVV-RufTaxi im Landkreis Fürstentfeldbruck

	Stand 2022
Linien (einschl. MVV-RufTaxi)	62
Haltestellenpunkte bzw. -masten	819
Fahrzeuge	145 Busse 18 RufTaxi
Nutzwagenkilometer (Prognose)	9.877.349 km

◀ Am 9. Juni 1980 erfolgte die MVV-Vertragsunterzeichnung mit Eröffnungsfeier v.l. Max Steer, Bürgermeister, Nikolaus L. Meyer und Dieter Lippert, Geschäftsführer des MVV, neben Landrat Gottfried Grimm und Dr. Alfons Thoma, Bundesbahnpräsident.

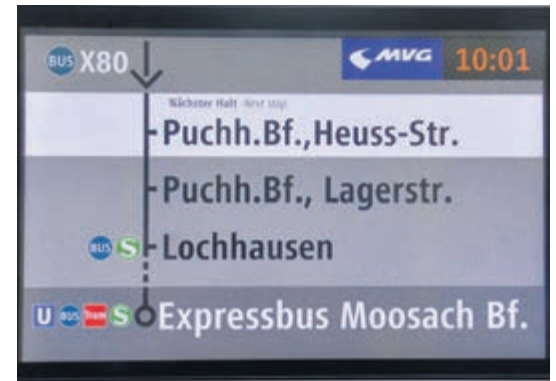
MOBILER DENN JE: NACHHALTIG UND GEMEINSAM

In Germering und Puchheim z.B. fahren Stadtbusse der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Wir sagen Ihnen warum das so ist, denn sinnvolle Kooperationen im ÖPNV sind gut für abwechslungsreiche Busfahrten im Alltag und der Freizeit, aber auch fürs Klima!

Aufgabenträger für den ÖPNV in Bayern sind die Landkreise und kreisfreien Städte innerhalb ihrer Gebietsgrenzen. Aber was tun, damit attraktive Fahrtenangebote oder sinnvolle Klimaschutzeffekte z. B. bei mittleren Strecken von Buslinien (7 bis 75 Kilometer) an Gebietsgrenzen nicht scheitern? Der Land-

kreis Fürstenfeldbruck pflegt intensiven Kontakt mit seinen Nachbarn. Über diese interkommunale Zusammenarbeit können Klimaschutzziele und passgenaue Fahrtangebote noch besser erreicht werden.

ÖPNV-Kooperationen bestehen derzeit zwischen dem Landkreis Fürstenfeldbruck und den Nachbarlandkreisen München (Linie 260), Dachau (Linien X800, 736), Starnberg (Linien 820, X900, X920, 966) und Landsberg am Lech (Linien 807, 810, 828) sowie der Stadt München (Linien N80/81, X80, 157, 830, 860). ➤



KREISTAG BESCHLIESST EINSATZ VON ELEKTROBUSSEN

Elektrobusse für die
MVV-Regionalbuslinien 830,
835 und 843

Bevor Elektrobusse zum Einsatz kommen, muss erst jede einzelne Linie auf ihre Umstellungsmöglichkeit (z. B. Höhenprofile der Streckenführung, Ladepunkte u.v.m.) untersucht werden.

Um die Planungen sinnvoll voranzutreiben, wurde die MVV GmbH vom Landkreis vor drei Jahren damit beauftragt, unter Beteiligung eines Fachbüros Machbarkeitsstudien für einzelne Linien zu erstellen. Lesen Sie, wie der Landkreis Fürstenfeldbruck Zug um Zug die MVV-Busflotte wirtschaftlich auf alternative Antriebe umstellen wird.



MVV-Elektrobus beim Laden.



CO₂-Einsparung mit emissionsfreien Bussen für die MVV-Regionalbuslinien 830, 835 und 843 ab dem Fahrplanwechsel im Jahr 2024.

Attraktiver ÖPNV mit emissionsfreien Antrieben Unser Beitrag zu klimafreundlicher Mobilität

Klimaschutz geht uns alle an. Die Auswirkungen treffen uns gemeinsam und sind bereits jetzt für jedermann spürbar. Der Handlungsdruck, dem entgegenzuwirken, steigt. Auf internationaler Ebene geben Abkommen deshalb Ziele vor, die Gesetzgeber auf europäischer und nationaler Ebene reagieren mit entsprechenden Vorgaben. Die konkrete Umsetzung muss aber vor Ort erfolgen.

Der ÖPNV bietet bereits heute jedem Einzelnen die Möglichkeit, sich für klimafreundliche Mobilität zu entscheiden. Gerade der Landkreis Fürstenfeldbruck mit seinem ausgezeichneten Angebot im MVV-Regionalbusverkehr macht es möglich, das eigene Auto in den meisten Fällen stehen zu lassen und damit sofort einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Über dieses hervorragende Angebot hinaus, kann der ÖPNV noch einen weiteren Schritt von der Klima-

freundlichkeit bis hin zur Klimaneutralität gehen. Diesen Schritt haben die Gremien des Landkreises – zuletzt der Kreistag am 4. April 2022 – getan, indem sie beschlossen, für die drei im Jahr 2024 zur Neuvergabe anstehenden MVV-Regionalbuslinien 830, 835 und 840 den Einsatz von emissionsfreien Bussen vorzusehen. 16 batterieelektrische Busse sollen zum Einsatz kommen, die rund 1,2 Millionen Kilometer pro Jahr unterwegs sein werden. Die Energie dafür wird aus regenerativen Quellen stammen, sodass sich im Vergleich zu Dieseln Bussen allein im Fahrbetrieb eine Einsparung von gut 950 Tonnen CO₂ pro Jahr ergeben wird. Zudem senken die Busse vor Ort auch die Lärmbelastung.



Wir danken Detlev Metzner, Leiter des Bereichs Regionalbus bei der MVV GmbH, für seinen Gastbeitrag in dieser Ausgabe.



sehr aufgeschlossen gegenüber. Fraktionsübergreifend wird eine Verbunderweiterung als positives Zeichen zur Stärkung des ÖPNV gesehen. Die Verwaltung ist bereits jetzt angehalten, zukünftige Projekte auf Kompatibilität zum MVV hin auszurichten. Seit einem Jahr gibt es nun intensive Arbeitsgespräche auf Verwaltungsebene auch mit dem Landratsamt Fürstenfeldbruck. Der Blick über den „Horizont“ ist sicher auch für unsere Landkreisbürgerinnen und -bürger interessant. Lesen Sie selbst, was Vertreter aus dem Landkreis Miesbach dazu schreiben:

„Welche Stellschrauben müssen im Landkreis Miesbach gedreht werden, damit die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für alle Bürger*innen attraktiv wird? Wie können die Taktungen der Busverbindungen verdichtet werden? Welche Tarifstrukturen werden von den Bürger*innen angenommen? Was unterscheidet das AnrufSammelTaxi von einem RufTaxi? Wichtige Fragen mit denen sich die Kommunalpolitiker*innen auf den für 2023 geplanten MVV - Beitritt des Landkreises befassen. Auf der Suche nach Antworten fuhr die SPD-Kreistagsfraktion zu einer Informationsfahrt in das Landratsamt Fürstenfeldbruck. Dort wurde der Aus- und Umbau des Verkehrssystems bereits 1998 begonnen und wird bundesweit als gelungen und fortschrittlich gelobt. In einer Präsentation erläuterte Herr Hermann Seifert, Leiter der Stabsstelle Öffentlicher Personennahverkehr, die schrittweise Entwicklung der Verkehrsangebote hin zu einem „lernenden Baukastensystem“. Im Anschluss konnten die anwesenden Kommunalpolitiker*innen eine Stunde lang Fragen stellen. Da neben den Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion auch zwei Kreisrätinnen der Grünen, die zwei Kreistagsmitglieder der ÖDP sowie SPD-Gemeinderäte aus Bad Wiessee, Otterfing und Valley und auch Frau Andrea Ladewig, die neue Leiterin der Stabsstelle Mobilitätsentwicklung im Landratsamt Miesbach, mitgekommen waren, entspann sich ein reges Gespräch, indem die Gegebenheiten in den beiden Landkreisen verglichen wurden. Mit Staunen vernahmen die Gäste, dass der Landkreis Fürstenfeldbruck durch die Verknüpfung von Bahn, Bus und RufTaxi einen ÖPNV anbietet, der auch in den dünn besiedelten Gebieten 24 Stunden am Tag genutzt werden kann. Dabei wurden laut SPD-Fraktionssprecherin Christine Negele einige wichtige Grundsätze, wie die Notwendigkeit eines einheitlichen Tarifsystems für alle Verkehrsmittel, aber auch eine regelmäßige Weiterentwicklung des Nahverkehrswegeplans, deutlich.“

(Quelle: Pressemitteilung,
Christine Negele,
SPD-Kreistagsfraktion)

MVV-Verbundraumerweiterung ermöglicht verlockende Perspektiven

Damit die Vision, mit nur einem Ticket aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck bis in den Landkreis Garmisch-Partenkirchen nach Schloss Linderhof oder an das Ufer des Chiemsees mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren zu können, Realität wird, sind die Arbeiten zur Studie der Erweiterung des MVV-Verbundraums in vollem Gange.

Die Landkreise Bad-Tölz Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München, Starnberg und die Stadt München sind bereits im MVV-Verbund. Nun beteiligen sich weitere zehn Landkreise und kreisfreie Städte an einer vom Freistaat Bayern geförderten Studie, um einen möglichen Beitritt vorzubereiten. Ausschlaggebend für Überlegungen zur Verbundraumerweiterung ist auch ein geändertes Mobilitätsverhalten. Berufstätige pendeln länge-

re Strecken und viele Fahrgäste suchen nach klimafreundlichen Reisemöglichkeiten in ihrer Freizeit und für Gelegenheitsfahrten. Bisher sind für diese Fahrten oft unterschiedliche Tickets und Tarife erforderlich.

Die Ermittlung der Grundlagen für einen MVV-Beitritt setzen umfangreiche Struktur- und Verkehrsuntersuchungen voraus. Dazu gehören z. B. Fahrgastbefragungen, die Erfassung des Verkehrs- und Tarifangebotes, die Darstellung von Verkehrsströmen und Bevölkerungsentwicklung und vieles mehr. Diese und weitere Untersuchungsergebnisse liefern dann den jeweils zuständigen Kreisgremien oder dem Stadtrat die Grundlage, ob diese künftig von einem Beitritt mit dem Verbundprinzip „1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket“ profitieren werden.

Vorbereitung auf den MVV-Beitritt - Besuch aus dem Landkreis Miesbach

Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist seit 1980 in den MVV-Verbund integriert und seit 1996 Gesellschafter. Mit viel Engagement und Herzblut bereitet sich nun auch der sympathische Landkreis Miesbach im Rahmen der sog. Verbundraum-Erweiterung auf einen MVV-Beitritt vor.

2019 verabschiedete der Kreistag des Landkreises Miesbach eine Absichtserklärung, wonach der Landrat und die Verwaltung damit beauftragt wurden, den Beitritt in den MVV zu verhandeln. Der Landkreis Miesbach steht dem Verbundbeitritt

Das Untersuchungsgebiet der MVV-Verbundraumerweiterung



Legende

- Aktuelle MVV-Landkreise / kreisfreie Städte
- Landkreise / kreisfreie Städte potentieller Erweiterungsgebiet
- Kommunen mit MVV-Tarif in möglichen Erweiterungslandkreisen
- Kommunen mit MVV-Tarif außerhalb
- Seen (gemeindefrei)
- Staatsforste
- Grenze aktueller MVV-Raum

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2020



Der Landkreis Miesbach zu Gast im Landratsamt Fürstenfeldbruck: Ein intensiver Austausch dient den Vorarbeiten zum angestrebten MVV-Beitritt des Landkreises Miesbach.



GUT. BESSER. ÖPNV.

Freie Fahrt für Geburtstagskinder mit dem MVV-Jubiläumsticket

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) wird in diesem Jahr 50 Jahre alt und feiert das gemeinsam mit seinen Fahrgästen. Von 28. April 2022 bis einschließlich 27. April 2023 fahren Geburtstagskinder an ihrem Ehrentag im MVV-Gesamtnetz kostenfrei. Der Landkreis Fürstenfeldbruck ist Verbundlandkreis und damit können sich auch alle Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger ihr Jubiläumsticket sichern.

Und so funktioniert die freie Fahrt: An ihrem Geburtstag reisen die Fahrgäste im MVV-Raum mit dem MVV-Jubiläumsticket kostenfrei. Das Ticket gilt im Zeitraum von Donnerstag, 28. April 2022 bis einschließlich Donnerstag, 27. April 2023, für Personen ab dem vollendeten 6. Lebensjahr an ihrem eigenen Geburtstag von 0 Uhr bis 24 Uhr. Es ist im gesamten MVV-Netz in allen Verbundverkehrsmitteln gültig. MVV-Abonnentinnen und Abonnenten profitieren zusätzlich: Sie dürfen mit dem MVV-Jubiläumsticket an ihrem Geburtstag eine Person kostenfrei mitnehmen. Das MVV-Jubiläumsticket kann ausschließlich

online unter www.mvv-muenchen.de/jubilaum heruntergeladen werden. Bei Kontrollen ist das Ticket als Ausdruck oder als PDF-Datei auf einem mobilen Medium zusammen mit einem amtlichen Lichtbildausweis zur Identifikation und – bei Mitnahme einer weiteren Person – dem vorhandenen Abonnement vorzuzeigen. Sie möchten mehr dazu wissen? Hier gibt es weitere Informationen, die zu beachten sind: www.mvv-muenchen.de/jubilaum

Das Neun-Euro-Ticket für den ÖPNV nicht verpassen!

Das Neun-Euro-Ticket ist in aller Munde. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem besonderen Angebot? Am 27. April 2022 hat das Bundeskabinett grünes Licht zu einem Entlastungspaket für alle Bürgerinnen und Bürger gegeben. Dazu zählt die Einführung des Neun-Euro-Tickets, einem Monatsticket für den ÖPNV zum Preis von 9 Euro, befristet von voraussichtlich 1. Juni bis 31. August 2022.

Gültigkeit soll das Sparticket deutschlandweit haben. Demzufolge werden, wenn Bundestag und Bundesrat dem Projekt zustimmen, und die noch offenen Fragen der Finanzierung endgültig geklärt sind,

auch die Fahrgäste im MVV-Landkreis Fürstenfeldbruck von diesem besonderen Angebot profitieren.

Viel Arbeit zur kurzfristigen Umsetzung stehen nun für den Freistaat Bayern, den MVV und die Verkehrsunternehmen an. Insbesondere in der Region München blickt man in Anbetracht der hohen Energiepreise und der Klimaschutzziele nach vorne und wird für den ÖPNV Synergieeffekte mit attraktiven Angeboten für die Fahrgäste schaffen.

Aktuell soll das Neun-Euro-Ticket im Nah- und Regionalverkehr gelten, d. h. Bus, Tram, U- und S-Bahn sowie Regionalzüge, aber nicht ICE, IC, EC, Flix-Züge und -Busse. Auch Abonnenten von Zeitkarten werden von diesem temporären Angebot profitieren. Daher ist es auf jeden Fall sinnvoll, bestehende Abos nicht zu kündigen. Bisherige Abos verfallen nicht. Abonnenten werden voraussichtlich die zu viel gezahlte Summe in den betreffenden Monaten von den jeweiligen Verkehrsunternehmen erstattet bekommen.

Den weiteren aktuellen Sachstand zum Ticket entnehmen Sie bitte den Medien sowie aus den Homepageseiten des Landratsamtes, www.lra-ffb.de/oepnv/aktuelles und des MVV, www.mvv-muenchen.de.



Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September 2022

Nachhaltige Mobilität ist ein wichtiges Thema für uns alle. Viele Kommunen europaweit zeigen in der Europäischen Mobilitätswoche, wie das vor Ort funktioniert und was dazu geplant wird. Das Umweltbundesamt unterstützt seit 2016 die deutschen Kommunen tatkräftig bei ihrer Umsetzung.

In den vergangenen Jahren haben sich auch in unserem Landkreis immer mehr Städte und Gemeinden sowie Vereine und Verbände herausragend engagiert. Viele Akteure zeigen in der Woche von 16. bis 22. September unter dem jeweiligen Jahresmotto interessante Veranstaltungen und Aktivitäten. Nutzen Sie auch in diesem Jahr die Gelegenheit, sich über das klimafreundliche Mobilitäts-Angebot im Landkreis Fürstenfeldbruck auf den aktuellen Stand zu bringen. Ob Öffentlicher Nahverkehr, Fußweg oder Radverkehr, Sharing-Angebote und noch vieles mehr: Ihr Thema ist bestimmt dabei!

Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig nach den Ferien Anfang September unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles/aktionen-und-veranstaltungen.



Klimaschutz, Radwege und Mobilitäts-Angebote sind interessante Themen am Welt-Parking-Day zur Europäischen Mobilitätswoche, hier 2021, in Fürstenfeldbruck.

DAS MVV-JUBILÄUMSTICKET.

An Deinem Geburtstag im ganzen MVV **gratis** fahren. Auch Abo-Kund:innen profitieren.

Jetzt Ticket erstellen: mvv-muenchen.de/jubilaum



Historische Busse aus dem Bestand des Omnibus-Clubs München

SERVICE FÜR UNSERE FAHRGÄSTE

Busfahren früher und heute

Wenn wir heute in den Bus steigen, machen wir uns über den Fahrgastservice wohl kaum Gedanken. Während der eine vielleicht erst nach einem Sitzplatz sucht, holt der andere schnell sein Handy aus der Tasche und vertreibt sich mit Nachrichten-Lesen oder durchs Internet-Surfen die Zeit bis zum Ausstieg. Doch blickt man zurück, beispielsweise auf vor ca. 30-40 Jahren, stellt man große Unterschiede fest.

Unterwegs sein mit öffentlichen Verkehrsmitteln lief gefühlt entspannter und insbesondere die Ausstattung war nur auf das Nötigste ausgelegt. Die Busse tuckerten durch vergleichsweise leere Straßen, man saß auf blanken Holzsitzen und an Klimaanlage in heißen Sommern und warme Busse an kalten Wintertagen war nicht zu denken. Und heute? Im Rückblick auf die guten alten Zeiten ist Busfahren fast schon zum „Super-Shuttle“ geworden: Gepolsterte Sitze, 19“ TFT Stretch-Bildschirme zur besseren Fahrgastinformation, elektronischer Abbiegeassistent, um den „toten Winkel“ besser überblicken zu können und Automatische Fahrgastzählsysteme sowie Echtzeitdaten, um die Pünktlichkeit und Auslastung der Busse analysieren und für alle Fahrgäste in der Auskunft anzeigen zu können. Klimaanlage und Heizung sind selbstverständlich. Damit die Wartezeit an innerstädtischen Knotenpunkten verkürzt wird und der Bus pünktlich seine Route befahren kann, sind die Busse zudem mit einer LSA-Steuerung ausgestattet, die durch Lichtsignale mit der Ampelsteuerung gekoppelt werden können. Und was täte der Smartphone-Nutzer ohne Internetverbindung? Kein Problem, denn alle Busse sind zusätzlich auch mit kostenlosen WLAN und USB-Ladebuchsen ausgestattet. So ist auch schlichtes Busfahren heutzutage ein sicherer und komfortabler Service geworden, den wir nicht mehr missen möchten.

Aktuelle Informationen und bester Nutzen für Ihre Fahrten im ÖPNV

Der Landkreis Fürstentfeldbruck entwickelt das Mobilitäts-Angebot laufend innovativ weiter. Damit Sie über alle Neuerungen stets aktuell informiert sind, bieten wir Ihnen umfangreiche gedruckte Materialien an, die Sie weitestgehend auch online unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/joepnv finden.

Kostenlose Fahrplanmedien erhalten Sie im Eingangsbereich am Mobilitäts-Infoständer im Landratsamt Fürstentfeldbruck, Münchner Str. 32, 82256 Fürstentfeldbruck, Mo. - Do. von 8 bis 18 Uhr und Fr. von 8 bis 16 Uhr sowie in Ihrem Rathaus. Unter mein-landkreisbus@lra-ffb.bayern.de können Sie uns schreiben und wir schicken Ihnen die bestellten Informationen gerne zu.

Kostenlose Fahrplanmedien

- Broschüre „Unterwegs im MVV-Landkreis Fürstentfeldbruck“: Überblick zum ÖPNV-Angebot rund um die Uhr
- MVV-Fahrplanheft Landkreis Fürstentfeldbruck: alle Fahrpläne und Strecken mit Tarifinfos, immer neu zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember
- Minifahrpläne: für jede der 62 Linien im MVV mit Streckenplan und Umsteigemöglichkeiten
- Faltplan „Das MVV-RufTaxi“: Wie funktioniert die erfolgreiche und bewährte On Demand-Mobilität, wie bestelle ich meine Fahrt?
- Faltplan „MVV-Gesamtlinienplan“: alle Linien im Landkreis auf einer Karte mit Detailkarten zu Eichenu, Fürstentfeldbruck, Germering, Gröbenzell, Olching, Maisach, Puchheim
- IsarCard S und Landkreis-Pass Fürstentfeldbruck: alles Wissenswerte zu Bestellung, Nutzung und Tarif
- MVV-Megaplan: Netzplan mit MVV-Regionalbuslinien, Ticket und Preisen
- MVV-Miniplan: Netzplan S- und U-Bahn, Tickets und Preise



- MVV-Fahrkartenangebot, ein Überblick: Tickets und Preise, Tarifzonen u.v.m.
- Übersichtsplan „Barrierefreier Zugang“: Übersichtspläne mit Liften, Rollsteigen, Rampen
- Faltblätter zu vielen weiteren Aktionen und Projekten: z. B. kostenlose Schnuppertage, Testpersonen zum Pilot eTarif gesucht, ExpressBus-Ring mit 7 Linien

Online-Auskunft für individuelle Fahrtauskünfte

Direkte Auskünfte für Ihre individuelle Fahrt können Sie auch einfach online ermitteln. Unter www.mvv-auskunft.de haben Sie umfangreiche Möglichkeiten:

- MVV-Fahrtauskunft: Hier finden Sie die richtige Verbindung von A nach B. Es wird Ihnen angezeigt, welche öffentlichen Verkehrsmittel, wann mit welchen Umsteigemöglichkeiten und Auslastungshinweisen, mit welchem Ticket und Preis für Ihre Anfrage in Betracht kommt. Sie können hier z. B. auch direkt das MVV-RufTaxi buchen.
- MVV-Aushangfahrplan zu einzelnen Haltestellen.
- MVV-Fahrplantabellen für einzelne Linien.
- MVV-Abfahrten

MVV-App

Wer mit Smartphone oder Tablett unterwegs ist, hat die Möglichkeit, den mobilen Auskunfts- und Bestellservice (MVV-RufTaxi) mit der kostenlosen und werbefreien MVV-App zu nutzen. Gleichzeitig ist die MVV-App auch Ihr persönlicher Fahrkartenautomat - kaufen Sie mit wenigen Klicks das passende MVV-HandyTicket.

Haltestellen-Regelung bei Baumaßnahmen

Oft muss es schnell gehen, wenn kurzfristig Baustellen einzurichten und Verkehrsumleitungen festzulegen sind. Über Pressemitteilungen, Homepaeintrag, Hinweis in der MVV-Fahrtauskunft sowie Aushänge an den entsprechenden Haltestellen und in den betroffenen Buslinien werden die Fahrgäste zu geplanten Baumaßnahmen informiert. Bei spontanen Umleitungen ist dies allerdings nicht immer möglich. Darum können sich Fahrgäste an folgender Handhabung orientieren:

Wenn aufgrund von Bauarbeiten oder Umleitungen die Bedienung von Haltestellen entfallen muss und Ersatzhaltestellen eingerichtet werden, bleiben diese immer ganztagig bestehen. Fahrgäste erleben somit keine Überraschung, z.B. wenn sie sich abends auf dem Heimweg von der Arbeit oder von anderen Unternehmungen befinden und die Ersatzhaltestelle vom Morgen plötzlich wieder aufgehoben ist. Um keine Verwirrung zu verursachen und eine möglichst hohe Zuverlässigkeit zu gewährleisten, geht der Linienverkehr erst am Folgetag wieder in den regulären Betrieb über.



WIR HABEN 'S SCHON: ON DEMAND-MOBILIÄT

Das MVV-RufTaxi: Seit über 20 Jahren erfolgreich im Landkreis Fürstenfeldbruck

Sie schießen gerade in vielen Regionen wie die Pilze aus dem Boden: neue Bedarfsverkehre mit der schicken Bezeichnung „On Demand“. Viele ÖPNV-Verantwortliche sehen mit der Einrichtung dieser Verkehrsform eine schnell realisierbare Lösung zum Ausbau im öffentlichen Nahverkehr.

Bedarfsverkehre ergänzen das ÖPNV-Busangebot in schwächeren Auslastungszeiten. Sie schaffen damit in Randzeiten zusätzliche Anreize für mehr Fahrten im Nahverkehr und helfen so, schneller die angestrebten Klimaschutzziele zu erreichen. Was viele Städte und Landkreise gerade als zukunftsweisend einführen, läuft seit über 20 Jahren erfolgreich im Landkreis Fürstenfeldbruck unter dem Motto „MVV-RufTaxi: Sie bestellen, wir fahren!“.

Bequem über die MVV-App buchen

Schon Mitte der 90er Jahre war klar, dass es für unseren Landkreis Fürstenfeldbruck mit damals rd. 190.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Lösungen zum Thema abendliche Bedarfsverkehre und Wochenendangebote geben musste. Zug um Zug wurde das Projekt „Bei Anruf: Sammel-Taxi“ entwickelt. Es kam immer dann zum Einsatz, wenn die Busse Betriebspause hatten, also am Abend, nachts und am Wochenende. Ab 1998 wurden fünf räumlich getrennte Systeme in Betrieb genommen. Das Modell war so erfolgreich, dass es im Jahr 2000 mit dem Bayerischen Nahverkehrspreis ausgezeichnet wurde. Nächstes Ziel war die Vereinheitlichung dieser fünf Bedarfsverkehre unter einer Bestellmöglichkeit und die einheitliche Integration in den MVV-Tarif. Dies wurde 2015 mit dem neuen MVV-RufTaxi und seinen sieben Linien, die den Landkreis Fürstenfeldbruck im MVV-Tarif bedienen, erreicht. Seit 2018 fährt das Fürstenfeldbrucker Erfolgsmodell auch bis in den Starnberger, Dachauer und Landsberger Landkreis. Und seit Dezember 2019 können die Fahrten bequem über die MVV-App gebucht und bezahlt werden. Im Hintergrund plant und generiert ein Algorithmus die jeweiligen RufTaxi-Fahrten.

Das MVV-RufTaxi im Landkreis Fürstenfeldbruck hat auch das Ziel eines wirtschaftlich sinnvollen Bedarfsverkehrs nicht aus den Augen verloren. Mit ähnlichen finanziellen Mitteln, die mancherorts gerade für die Einführung der „On Demand-Verkehre“ in zwei oder drei Städten und Gemeinden aufgewendet werden müssen, betreibt der Landkreis Fürstenfeldbruck flächendeckend ein System für alle seine 23 Städte und Gemeinden.

Flexible Beförderung mit Ridepooling

Üblicherweise wird ein On Demand-System wie unser RufTaxi durch das sog. Ridepooling definiert, also der flexiblen Beförderung von Fahrgästen zwischen Haltepunkten innerhalb eines Gebietes und einer Nutzungsmöglichkeit der Fahrten durch mehrere Fahrgäste, die auch unterwegs zu- und aussteigen können. Im Gegensatz zu neu auf den Markt kommenden Systemen, sind beim MVV-RufTaxi Fürstenfeldbruck, als Service zur besseren Orientierung unserer Fahrgäste, Richtzeiten in Form von Fahrplänen hinterlegt mit z. B. am Abend bis gegen Mitternacht Fahrtmöglichkeiten alle 20 Minuten. Lediglich ein griffigerer und „spannenderer“ Name für die arg nüchterne Bezeichnung MVV-RufTaxi fehlt noch. Die MVV GmbH arbeitet bereits daran.



So funktioniert das MVV-RufTaxi

- **Wählen Sie Ihre gewünschte Fahrt aus.**
Die Fahrpläne der MVV-RufTaxis finden Sie im Fahrplanheft des Landkreises Fürstenfeldbruck, in den Minifahrplänen der sieben MVV-RufTaxilinen, online unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/ruftaxi, oder unter www.mvv-auskunft.de. In der MVV-App können die Fahrten ebenfalls ermittelt werden.
- **Bestellen Sie Ihre MVV-RufTaxifahrt rechtzeitig.**
Spätestens 45 Minuten vor der im Fahrplan genannten Zeit muss Ihre Bestellung eingehen, um eingeplant werden zu können.
- **Entscheiden Sie sich für ein Bestellverfahren.**
Sie haben folgende vier Möglichkeiten:
 - Bestellung per MVV-App nach einmaliger Registrierung
 - Bestellung im Web unter www.mvv-auskunft.de nach einmaliger Registrierung
 - Telefonische Bestellung unter +49 (0)89 - 889 889 80: Die Telefonzentrale des MVV-RufTaxis ist besetzt: Mo. – Fr. von 17.30 Uhr bis 5.45 Uhr des folgenden Tages, an Wochenenden und Feiertagen ganztags
 - Bestellung per E-Mail unter ruftaxi@mvv-muenchen.de; Bearbeitung zu den Betriebszeiten der Telefonzentrale
- **Ergänzen Sie Ihre Bestellung um folgende Angaben**
 - Anzahl der Fahrgäste (davon Kinder bis einschließlich 12 Jahren)
 - laut Fahrplan: Einstiegs- und Zielhaltestelle, Datum und Abfahrtszeit der gewünschten Fahrt
 - Name, Anschrift und Telefonnummer
 - Benötigen Sie ein barrierefreies Fahrzeug?
 - Sollen Gegenstände z. B. Rollstuhl, Gehhilfe, Kinderwagen und Gepäck transportiert werden?
 - Ist ein Dauerauftrag gewünscht?



Das MVV-RufTaxi

Alle Informationen zum MVV-RufTaxi gibt es nachzulesen im kostenlosen Faltplan, abzuholen im Eingangsbereich des Landratsamtes Fürstenfeldbruck am „Mobilitäts-Infoständer“ oder einfach bestellen unter mein-landkreisbus@lra-ffb.de. Wer lieber online unterwegs ist: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/ruftaxi oder www.mvv-muenchen.de/mobilitaetsangebote/bedarfsverkehr/mvv-ruftaxi. Ein Video zeigt Ihnen, wie schnell Sie mit der MVV-App Ihre Fahrt bestellen können!



Ob Kerschensteiner Schule, Stadthalle, Kino oder ein Spaziergang rund um St. Jakob in Germering, der StadtBus 157 bietet für viele Anlässe gute Fahrtverbindungen.

DER MVG-STADTBUS 157 STELLT SICH VOR

Erstmals wurde im Dezember 2021 mit dem StadtBus 157 eine direkte Busverbindung zwischen Germering und der Landeshauptstadt München eingeführt: Germering, Neue Gautinger Straße - Germering-Unterpfaffenhofen (S) - Freiham (S) - Pasing (S) (R) - Harras (S) (R) (U).

Bequem im 20-Minutentakt von Germering nach Freiham

Mit einem dichten Takt von 20 Minuten montags bis samstags von ca. 5.30 Uhr bis 22.30 Uhr bietet der StadtBus neben der S-Bahn ein weiteres Angebot im öffentlichen Nahverkehr, um bequem von Germering über Freiham, Neuaußing und Westkreuz bis nach Pasing (bzw. zum Harras) zu kommen. Innerhalb Germerings erschließt der StadtBus 157 das „Kerschensteiner Siedlungsgebiet“ bis zu den Germeringer Einkaufspassagen (GEP) in Neugermaring. Selbstverständlich kann der StadtBus 157 auch am Sonntag und Feiertag gut zu Ausflügen in der Zeit von ca. 8 Uhr bis ca. 17 Uhr jede Stunde genutzt werden.

Die Haltestellen der StadtBuslinie 157 liegen in den Tarifzonen 1 (Germering), M/1 (Freiham, Neuaußing, Westkreuz, Pasing) und in der Münchner Kernzone bis Harras in Zone M.

Viele Anschlüsse zum Regionalbusverkehr, S-Bahn, Tram und Regionalzügen im MVV

Der StadtBus 157 ermöglicht flexible Mobilität mit seinen zahlreichen Umsteigemöglichkeiten an vielen Haltestellen entlang des Linienverlaufs. Hierzu gehören im Bereich der MVV-Regionalbuslinien am Bahnhof Germering die Linien 852, 853, 857, 858, 885, 966 und in Neugermaring die Linien 851, 852, 858, 860 sowie am Bahnhof Pasing die Linien 56, 130, 159, 160, 162, 259, 265 und N77. Anschluss ans S-Bahnnetz gibt es zur S 8 an den Bahnhöfen Germering, Freiham, Westkreuz und Pasing, zur S4 und S20 in Aubing, zur S6 am Westkreuz und Pasing sowie zur S3 in Pasing. Zwei Express-Bus-Anschlüsse werden angeboten: Nach Fürstenfeldbruck vom Bahnhof Germering mit dem X850 und mit dem X732 in Pasing über Sulzemoos nach Dasing. Nachtschwärmer können in die NachtBuslinien N80/N81 an der Stadthalle Germering und z. B. in Neugermaring umsteigen. Wer lieber mit der Tram von/zur Innenstadt weiterfährt, nimmt in Pasing die 19/N19. Und selbstverständlich gibt es von dort Anschlüsse zum Regionalzugverkehr.

Sehens- und Wissenswertes entlang der Linie

Schülerinnen und Schüler der Kerschensteiner Schule (Grund- und Mittelschule) nutzen die Linie 157 ebenso, wie viele Berufstätige aus dem Orts-

teil Unterpfaffenhofen, die die Zubringerfunktion zum Bahnhof Germering benötigen, um zur Arbeit zu kommen. Aber auch Arbeitsplätze z. B. im Germeringer Gewerbegebiet in der Industriestraße sind mit dem StadtBus 157 gut zu erreichen. Besonders viele Möglichkeiten einzukaufen, Arztbesuche oder sonstige Alltagsgeschäfte zu erledigen, aber auch ins Kino, Fitness- und Gesundheitszentrum oder zum Essen zu gehen, bieten die Geschäftszentren entlang der Linie ab Bahnhof Germering, Oskar v. Miller Straße, Industriestraße und GEP. In Freiham entsteht ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Gewerbe und Bildungscampus. Gut Freiham, Baudenkmal mit Schloss, Kirche, Schlosswirtschaft und Wirtschaftsgebäuden wird Zug um Zug restauriert und ist immer einen Ausflug wert. Weitere Informationen unter www.freiham.de und www.ehw-stiftung.de/projekte/gut-freiham.

Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Finanzierung

Für den Bereich des Landkreises Fürstenfeldbruck ist die Münchner Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) über eine Zweckvereinbarung mit der Stadt München beauftragt, die Linie bis Dezember 2023 zu fahren. Aktuell laufen die Verhandlungen zur Verlängerung bis vsl. Dezember 2029. Informationen zum Verkehrsunternehmen MVG finden Sie unter www.mvg.de. Die Linie wird für Fahrten auf dem Gebiet des Landkreises Fürstenfeldbruck von diesem finanziert.



Zahlen, Daten, Fakten zu Fahrzeugen, Ausstattung und Leistung

- Linienlänge im Landkreis 8,5 km
- Haltestellen im Landkreis 19, insgesamt 59
- 12m Standard Niederflur-Fahrzeuge
- Euro 6 Motor (emissionsarm) mild-Hybrid
- 19" TFT Stretch-Bildschirm (Inneninformationen)
- Ausstattung mit USB-Ladebuchsen
- Fahrzeuge mit Automatischen Fahrgast-Zählgeräten und Fahrkartenautomaten ausgestattet
- Lichtsignalanlagen-Steuerung
- Abbiegeassistenzsystem zur Sicherheit im Straßenverkehr („toter Winkel“)
- kostenloses Fahrgast WLAN

„Die Verlängerung der Linie 157 nach Germering ist das Ergebnis einer engen interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Fürstenfeldbruck und dem kommunalen Verkehrsunternehmen der Stadt München, der MVG. Durch die Verzahnung mit der Regionalbuslinie 860 ist ein höchst attraktives Angebot entstanden, das einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet und hervorragende Synergien für das Neubaugebiet Freiham und die Stadt Germering schafft.“

Verena Schormüller, MVG

StadtBus 157

Individuelle Fahrtauskunft: www.mvv-auskunft.de oder MVV-App nutzen

Fahr- und Streckenplan: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/regionalbusse/regionalbuslinien



Mit der 810er MVV-Tangentialbuslinie zum Bade-Vergnügen in den Freizeitpark Mammendorf und sonntags mit dem MVV-RufTaxi 8800. Auch die Besucherinnen und Besucher, das Pflegepersonal sowie natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Jesenwang selbst freuen sich über die ausgezeichnete Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr mit den Linien 810, 823, 825 und 829 sowie dem MVV-RufTaxi 8200.

DER MVV-TANGENTIALBUS 810 STELLT SICH VOR

Zu den jüngeren Errungenschaften der landkreis-übergreifenden tangentialen Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr zählt die im Dezember 2019 eingeführte Linie 810: Mammendorf (S) - Landsberied - Jesenwang - Moorenweis - Geltendorf (S). Mit dieser MVV-Regionalbuslinie, die den westlichen Landkreis tangential an die beiden S- und RB-Halte Mammendorf und Geltendorf anbindet, setzen die Gremien des Landkreises Fürstentfeldbruck ihre Teilstrategie „Mobilität ortsverträglich gestalten, ExpressBusse und tangentialen Verbindungen“ aus der aktuellen Struktur- und Potenzialanalyse/RES konsequent in Richtung Verkehrswende fort.

Zwischen den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Landsberg am Lech fährt der 810er Bus im günstigen 40-Minutentakt, Montag – Samstag zwischen ca. 5.15 Uhr und ca. 20.30 Uhr. Außerhalb der Betriebszeiten der Busse können Sie die MVV-RufTaxis 8200 und 8800 nutzen, also abends und nachts, am Sonntag und an den Feiertagen. Buchen Sie doch Ihre Fahrt einfach und bequem über die MVV-App oder telefonisch. Weitere Informationen zum MVV-RufTaxi gibt es auf Seite 8.

Alle Haltestellen in nur eine Tarifzone

Egal an welcher der 25 Haltestellen auf der Linie 810 Sie einsteigen, Sie können günstig mit nur einer Tarifzone fahren. Mit der Zuordnung der „Zwei-Zonen-Regelung“ haben sie hier die Möglichkeit ein Ticket mit Tarifzone 4 zu wählen.

Umsteigemöglichkeiten mit Freizeitpotenzialen

An den Endhaltestellen bestehen gute Regionalzuganschlüsse mit Freizeitpotenzialen Richtung Augsburg, Buchloe, München und Weilheim. Umsteigen von und zu unseren attraktiven MVV-Regionalbussen können Sie in Mammendorf mit den Linien 822, 829, 838, 839 und 889, in Landsberied mit den Linien 822 und 825 sowie 829 und in Moorenweis mit den Linien 805, 823, 825, 826, 828 sowie 829.

Sehens- und Wissenswertes entlang der Linie

Badevergnügen und Urlaubsspaß bietet der Freizeitpark Mammendorf mit Freibad, Badensee, Zeltplatz und vielen weiteren Attraktionen. Siehe auch www.fzp-mammendorf.de.

St. Johannes der Täufer in Babenried: Bau um 1500, um 1700 erneuert, klassizistischer Hochaltar mit Gemälde um 1823. 1996 wurde festgestellt, dass das vorhandene Kirchenschiff spätromanisch ist.

Wallfahrtskirche St. Willibald: 1478 entstand die jetzige Kirche. Sie ist in ihrer Form unverändert bis heute erhalten. Damit stellt sie im oberbayerischen Raum eine Rarität dar. Die Kirche ist dem Heiligen Willibald geweiht, dem Schutzpatron der Tiere. Damit die Tiere den Segen empfangen können, ziehen die Reiter mit ihren Pferden beim Nordportal in die Kirche ein, um dann durch das Südportal die Kirche wieder zu verlassen. Dieser Brauch ist einmalig in Europa (siehe auch www.willibaldtr-jesenwang.de).

St. Sixtus in Moorenweis, 1718 erbaut im Auftrag des Klosters Wessobrunn, ist mit seiner Ausstattung wie Stuck, Fresken und Altären eine der schönsten Kirchen im Landkreis.

Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Finanzierung

Der MVV-Tangentialbus 810 ist ein Angebot des Landkreises Fürstentfeldbruck und wird von ihm sowie dem Landkreis Landsberg a. Lech und der Gemeinde Geltendorf auf deren Gebiet finanziert. Beauftragtes Verkehrsunternehmen ist seit 2021 die Firma Omnibus Neumeyr e.K. aus Dünzelbach bis 11. Dezember 2027.

Zahlen, Daten, Fakten zu Fahrzeugen, Ausstattung und Leistung

- zwei 12m Low-Entry Überland-Busse
- Hochfeste Bestuhlung mit guter Polsterung
- Euro 6 Motor (emissionsarm) mild-Hybrid
- 333.000 Nwkm/Jahr
- Mittlere Linienlänge: 24,98 km
- 19" TFT Stretch-Bildschirm (Inneninformationen)
- Ausstattung mit USB-Ladebuchsen (mind. 5 Stück)
- Die Linie ist mit Automatischen Fahrgast-Zähl-systemen ausgestattet
- Lichtsignalanlagen-Steuerung
- Abbiegeassistenzsystem zur Sicherheit im Straßenverkehr („toter Winkel“)
- kostenloses Fahrgast WLAN



Die MVV-Tangentialbuslinie 810 bietet eine kurze Verbindung von Schiene zu Schiene zwischen dem Bahnhof Mammendorf zum Bahnhof Geltendorf in nur 35 Minuten.



Von der Haltestelle St. Martin (alt) in Germering erreichen Sie ein Kleinod in neugotischem Stil, die alte Pfarrkirche St. Martin mit Friedhof. Sehenswert ist auch die Marquartkapelle: ehemal. Beinhaus; seit 1776 Kapelle für den frommen Marquart, 1925 letztmalig umgestaltet. Ebenso die Mariensäule: Stiftung des Gastwirts J. B. Huber, errichtet 1937. Kunst im Öffentlichen Raum bietet die Skulptur „Hör-Sprach-Rohr“ von Andrea Viehbach vor dem Eichenauer Rathaus (Haltestelle Schillerstraße). Ein kurzer Fußmarsch von der Haltestelle Kriegerdenkmal in Puchheim Ort führt in einen idyllischen Park.

DER MVV-TANGENTIALBUS 860 STELLT SICH VOR

Ein Wunsch vieler Fahrgäste ging mit der seit 12. Dezember 2021 im Landkreis Fürstenfeldbruck eingeführten Linie 860 in Erfüllung. Sie verbindet erstmalig den gesamten stark besiedelten östlichen Landkreis Fürstenfeldbruck und drei verschiedene S-Bahn-Linien über die Strecke Graßlfing, Georgenstraße - Olching (S) - Eichenau (S) Nord - Puchheim Ort - Germering-Unterpfaffenhofen (S) - Freiham (S).

Sieben Tage die Woche unterwegs und z. B. mit nur einer Tarifzone günstig von Olching bis Freiham fahren

Der MVV-Tangentialbus 860 verkehrt mit fünf Fahrzeugen montags – samstags zwischen ca. 5.15 Uhr und ca. 22.45 Uhr im 20-Minutentakt sowie sonntags zwischen ca. 7 Uhr und ca. 17.45 Uhr im Stunden-takt. 7 Haltestellen liegen in Eichenau, 14 in Olching und 3 in Puchheim, alle in der Tarifzone 1/2. Weitere 8 Haltestellen liegen in Germering in der Tarifzone 1. In Freiham werden 2 Haltestellen in der Tarifzone M/1 bedient. Wer also in Graßlfing in die Linie 860 einsteigt, kann günstig mit nur einer Tarifzone bis Freiham fahren. Mit der Zuordnung der „Zwei-Zonen-Regelung“ haben Sie hier die Möglichkeit ein Ticket mit der Tarifzone 1 zu wählen.

Zahlreiche Umsteigemöglichkeiten auf Bus und Bahn

Der MVV-Tangentialbus 860 ermöglicht mit seinen zahlreichen Umsteigemöglichkeiten flexible und individuelle Mobilität: An vielen Haltestellen entlang

der Linie 860 gibt es Anbindungen zu den Bussen der Linien 831 und 833 sowie am Bahnhof Olching auf die Linie 736 nach Dachau und zu den Linien 832, 835, 843. ExpressBus-Anschluss nach Fürstenfeldbruck gibt es mit dem X850 nicht nur ab Puchheim Ort, sondern auch von Germering. Ebenso gibt es eine Umsteigemöglichkeit innerhalb Germerings auf die Linien 157, 851, 852 oder 858. In Puchheim Ort bietet sich der Umstieg nach Puchheim Bahnhof mit den Linien 853 und 854 an. Anschluss ans S-Bahnnetz gibt es zu den S-Bahn-Linien S8 in Freiham, S4 in Eichenau und S3 in Olching. Die Haltestellen im Landkreis werden bei Bestellung natürlich auch von den MVV-RufTaxilinen 8300 bzw. 8500 bedient.

Sehens- und Wissenswertes entlang der Linie

Mit dem MVV-Bus 860 kann aus dem östlichen Landkreis umsteigefrei bis in die Landeshauptstadt München nach Freiham gefahren werden. Die Linie zählt zu den klassischen tangentialen Verbindungen, hat ExpressBus-Charakter und erlaubt ein schnelles und bequemes „Querfahren“ zwischen den Außenästen aller drei S-Bahnlinien S3, S4 und S8 im Landkreis ohne über die Innenstadt von München fahren zu müssen.

Ideal ist die Verbindung auch für Eichenauer Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium Olching besuchen. Berufstätige wie Konsumenten erreichen bequem die Einkaufszentren und Gewerbegebiete, aber auch z. B. Rathäuser entlang des Linienweges. Über die 34 Haltestellen sind viele

weitere Anlaufpunkte für Freizeitaktivitäten sehr gut zu erreichen.

Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Finanzierung

Aufgabenträger nach dem Bayerischen ÖPNV-Gesetz ist der Landkreis Fürstenfeldbruck. Der MVV-Tangentialbus 860 ist daher ein Angebot des Landkreises Fürstenfeldbruck und wird von ihm sowie der Stadt München auf deren Gebiet finanziert. Mit der Durchführung ist das Unternehmen Busverkehr Südbayern (BSB) bis zum 8. Dezember 2029 beauftragt.

Zahlen, Daten, Fakten zu Fahrzeugen, Ausstattung und Leistung

- fünf Fahrzeuge, 12m Standardbus Niederflur
- Euro 6 Motor (emissionsarm) mild-Hybrid
- 581.700 Nwkm/Jahr
- Mittlere Linienlänge 18,11 km
- 19" TFT Stretch-Bildschirm (Inneninformationen)
- Ausstattung mit USB-Ladebuchsen (mind. 5 Stück)
- Fahrzeuge sind teilweise mit automatischen Fahrgast-Zählgeräten ausgestattet
- Lichtsignalanlagen-Steuerung
- Abbiegeassistenzsystem zur Sicherheit im Straßenverkehr („toter Winkel“)
- kostenloses Fahrgast WLAN



Herzlich Willkommen! Am 26. November 2021 begrüßten den neuen MVV-Tangentialbus 860 v. l.: Leiter Regionalbus Detlev Metzner MVV, Frank Ittenbach vom Verkehrsunternehmen BSB, Leiter Betriebskosten und Kooperation Oliver Faltlhauser MVG, Oberbürgermeister Andreas Haas Germering, Bürgermeister Norbert Seidl Puchheim, 2. Bürgermeister Josef Spiess Eichenau, Bürgermeister Andreas Magg Olching und stellvertretender Landrat Dr. Michael Schanderl.

860 Graßlfing, Georgenstraße - Olching (S) - Eichenau (S) Nord - Puchheim Ort - Germering-Unterpfaffenhofen (S) - Freiham (S).

Individuelle Fahrtauskunft: www.mvv-auskunft.de oder MVV-App nutzen; Fahr- und Streckenplan: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/regionalbusse/regionalbuslinien oder kostenlose Fahrplanmedien im Landratsamt Fürstenfeldbruck abholen. Zur Linie 860 siehe auch Seiten 12, 13 und 16.



VERKEHRSUNTERNEHMEN IHRE UND UNSERE PARTNER

Wer im Gewerbegebiet Nord in Germering unterwegs ist, hat sicher schon die große Flotte der MVV-Regionalbusse in der Maria-von-Linden Straße gesehen, denn hier ist der Standort eines großen Unternehmens, der Busverkehr Südbayern GmbH (BSB). Von hier werden Linienleistungen in mehreren Landkreisen rund um München erbracht. Der ÖPNV-Aufgabenträger Landkreis Fürstentfeldbruck z. B. beauftragte die BSB mit Fahrten der MVV-Regionalbuslinien 833, 840, 851, 852, 857, 858, 859, 860 und 885. Wir von der Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt haben den Geschäftsführer Wolfgang Riedlinger gefragt, ob er Ihnen sein Verkehrsunternehmen vorstellt: Welche Aufgaben werden Tag für Tag geleistet und wie muss der Betrieb aufgestellt sein, um auch in Zukunft hervorragenden Service und Qualität im ÖPNV erbringen zu können?

Wie kam es zum Standort der BSB in Germering, was waren die Gründe sich im östlichen Landkreis Fürstentfeldbruck anzusiedeln?

Die Busverkehr Südbayern GmbH fährt seit vielen Jahrzehnten Linienverkehre im Bereich Germering und Fürstentfeldbruck, wir haben hier einen hohen Anspruch an die Qualität unserer Dienstleistung. Um diesem Anspruch und der zukünftig zu erwartenden Entwicklung im ÖPNV Rechnung tragen zu können, ist aus meiner Sicht ein Betriebshof unabdingbar. Die Entscheidung für den Standort Germering war schlicht und ergreifend die Tatsache, dass es uns hier gelungen ist ein Grundstück zu erwerben. Dies ist für einen Busbetreiber nicht unbedingt selbstverständlich. Wir haben im Zuge unserer Suche schon oft feststellen müssen, dass Busse zwar notwendig und erwünscht sind, aber in direkter Nachbarschaft möchte sie dann doch nicht jeder haben. Hinzufügen möchte ich noch, dass die Busverkehr Südbayern GmbH über einen weiteren Standort in Karlsfeld verfügt, an dem ebenfalls zahlreiche Busse und die Hauptverwaltung angesiedelt sind.

Welche Aufgaben werden tagtäglich im Betriebshof geleistet, damit unsere Fahrgäste zuverlässig im ÖPNV unterwegs sein können?

Die Busse werden an den Betriebshöfen gereinigt, getankt und auf Ihre Betriebssicherheit überprüft.



Während das Fahrpersonal zuverlässig die MVV-Busflotte steuert, kümmert sich im Verkehrsunternehmen BSB, Geschäftsführer Wolfgang Riedlinger mit dem Team des Sekretariats um die Büro- und Personalarbeit.

Darüber hinaus haben wir hier eine zentrale Anlaufstation für unser Fahrpersonal, die uns eine schnelle und effiziente Kommunikation eröffnet. Dies sind die Grundlagen einer vertrauensvollen Beförderungsleistung. Hinzukommen die täglichen Arbeiten im Bereich Datenversorgung der Fahrzeuge, Fundstelle und Beschwerdemanagement.

Wer kümmert sich um was, wer arbeitet bei Ihnen im Unternehmen?

Um das Wichtigste zuerst zu nennen, wir beschäftigen aktuell ca. 120 Fahrerinnen und Fahrer, die für ein Busunternehmen natürlich die wichtigste Komponente darstellen. Unsere Verwaltungsstruktur ist sehr effizient organisiert. An den Betriebshöfen sind die jeweiligen Fahrdienstleiter stationiert, die sich sehr engagiert sowie kompetent um das tägliche Geschäft kümmern und sehr eng mit dem Fahrpersonal zusammenarbeiten. Unterstützt werden diese von unseren Damen im

Sekretariat, die sich um alles Weitere kümmern. Dazu gehören sämtliche Personalthemen, Abrechnungsaufgaben, Vertragswesen, Lohnabrechnung, Unfallbearbeitung und eine Vielzahl an täglichen Belangen und Telefonaten mit Fahrgästen. Nicht zu vergessen sind sie die Schnittstelle zu unseren Fahrern, die sie sehr intensiv und gut betreuen und unterstützen. Und zu guter Letzt dann natürlich die Geschäftsführung, also mich, bei dem die Fäden zusammenlaufen, der das Ganze auf Kurs hält und darauf achtet, dass alle fleißig arbeiten ... (schmunzelt).

Wie sehen Sie die Entwicklung des Mobilitätsangebotes im Landkreis Fürstentfeldbruck aktuell und was sind aus Ihrer Sicht die notwendigen weiteren Schritte für einen modernen öffentlichen Nahverkehr?

Eine sehr interessante und vielschichtige Fragestellung, lassen Sie mich diese in umgekehrter Reihenfolge



Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 waren in Reih und Glied mehr als 20 Fahrzeuge der nagelneuen MVV-Busflotte auf dem Betriebshof der Firma BSB in Germering aufgestellt. Sie steht für ihren Einsatz zu noch mehr Mobilitäts-Angeboten in der Großen Kreisstadt Germering und darüber hinaus bereit. Zur symbolischen Schlüsselübergabe trafen sich am 8. Dezember 2021 v. l. Martina Drechsler, stv. Landrätin des Landkreises Fürstenfeldbruck, Roland Schmid, Leiter der Stadtwerke Germering, Tobias Kappler, Vertretung der Mercedes-Benz Niederlassung Garching b. München, Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer der MVV GmbH, Wolfgang Riedlinger, Geschäftsführer des Verkehrsunternehmens BSB und Manuela Kreuzmair, zweite Bürgermeisterin der Stadt Germering.

ge beantworten. Entscheidend ist doch, was macht für unsere Fahrgäste einen modernen, fortschrittlichen und attraktiven öffentlichen Nahverkehr aus? Dies ist hauptsächlich ein umfassendes Verkehrsangebot, das zuverlässig, sicher und bezahlbar ist. Hier ist das Ineinandergreifen der verschiedenen Verkehrsträger entscheidend.

Wir kennen doch die Verärgerung unserer Fahrgäste, wenn eine S-Bahn verspätet eintrifft und der Bus schon weg ist, dies gilt natürlich auch umgekehrt. Wenn dann auch noch lediglich ein 60- oder 40-Minutentakt angeboten wird, ist eine schwindende Akzeptanz oftmals vorprogrammiert. Daraus resultiert natürlich zwangsläufig die Notwendigkeit einer Taktverdichtung oder die Einführung bedarfsgerechter Verkehre (OnDemand-Verkehre wie das MVV-RufTaxi).

Wir müssen auch über weitere Mobilitätsmöglichkeiten und -angebote nachdenken. Wie kommt der Fahrgast zu Bus oder Bahn, müssen wir Parkraum für Park & Ride Angebote schaffen, wie interessant sind Bike- oder Car-Sharing-Angebote? Fragen stellen sich auch im Zusammenhang mit Digitalisierung, elektronischen Fahrausweisen (Handy- und E-Ticketing), klimaneutralen Fahrzeugen und vielem mehr. Dies detailliert auszuführen würde den Rahmen sprengen. Vielleicht lassen Sie mich als Fazit feststellen, dass

ein moderner ÖPNV mittlerweile weit mehr erfordert, als nur Fahrzeuge von A nach B zu bewegen. Wir müssen unsere Fahrgäste sinnbildlich abholen und sie animieren auf Ihr Auto zu verzichten. Dies gelingt uns nur, wenn wir wirklich brauchbare und akzeptable Alternativen bieten können.

Nun zum ersten Teil Ihrer Frage. Unser Haus ist ja in vielen Landkreisen tätig, so dass wir hier gute Vergleichsmöglichkeiten haben. Wir nehmen den Landkreis Fürstenfeldbruck als einen sehr innovativen und kompetenten Geschäftspartner im öffentlichen Nahverkehr wahr. Gerade in den vergangenen Jahren wurde das Verkehrsangebot enorm ausgebaut, dies aber auch vor dem Hintergrund einer bedarfsgerechten Nachfrage. Man ist hier nahe am Kunden bzw. Fahrgast. Meines Wissens nach entwickelt der Landkreis auch weitergehende Mobilitätskonzepte und Ideen, die die Attraktivität des ÖPNV hervorheben und stärken sollen.

Welchen besonderen Herausforderungen stellen Sie sich derzeit und welche schätzen Sie, werden in absehbarer Zeit auf Sie zukommen?

Das Wort Herausforderung ist in unserer Branche schon fast zum zweiten Vornamen geworden. Wir stehen aktuell in einem Spannungsfeld politischer Willensbildung und real möglicher Umsetzung. Was möchte ich damit sagen?

Die Notwendigkeit und die politische Wegweisung eines Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs ist bekannt und nachvollziehbar. Man hat allerdings manchmal das Gefühl, dass dabei die Umsetzung vergessen wird. Wir benötigen Personal, um das Angebot auf die Straße oder auch Schiene bringen zu können. Unsere Branche leidet, wie viele auch, unter akutem Personalmangel und ich kann nicht sehen, dass wir in absehbarer Zeit eine Verbesserung erzielen können. Der Erwerb des Busführerscheins in Deutschland ist sehr teuer (ca. 12 000 - 14 000 Euro), in anderen europäischen Ländern ist dies deutlich günstiger. Seit Wegfall der Wehrpflicht gibt es keine Ausbildung durch die Bundeswehr mehr, so dass es hier kaum noch neue Busfahrer gibt. Wir behelfen uns mit Fahrern aus dem europäischen Ausland, was zwangsläufig zu sprachlichen Barrieren führt, die auch der Fahrgast bemerkt. Man muss aber an dieser Stelle klar zum Ausdruck bringen, dass ohne ausländisches Fahrpersonal ein Großteil aller Busse nicht mehr fahren würde. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Familien in aller Regel in

ihren Herkunftsländern, was natürlich dazu führt, dass sie nicht so richtig heimisch werden und nach Möglichkeit wieder zurück möchten. Eine hohe Personalfuktuation tut keinem Betrieb gut, hier leidet auch immer die Qualität. Wollen diese Fahrer ihre Familien nach Deutschland holen, bekommen Sie gerade im Bereich München kaum eine bezahlbare Wohnung. Wir haben hier schon sehr gute Fahrkräfte wieder verloren.

Wir stehen als Unternehmen in einem regelmäßigen europaweiten Ausschreibungswettbewerb, der sich leider immer noch zu einem großen Teil über den Preis definiert - der Günstigste erhält in der Regel den Zuschlag. Das nimmt uns oftmals die Möglichkeit, attraktive Vergütungsmodelle umzusetzen, die Anreize für das Berufsbild Busfahrer schaffen. Wenn hier kein gravierendes Umdenken stattfindet, werden viele Ausbau- und Erweiterungsmodelle ÖPNV-Theorie bleiben.

Das aktuell größte Problem stellt für uns natürlich der Dieselpreis dar, auch hier ist schnelles politisches Handeln gefordert. Diese Entwicklung war so für niemanden vorhersehbar und die Branche ist derzeit so gefährdet wie nie zuvor.

Was treibt Sie jeden Tag an, diesen Job mit Herzblut verantwortungsvoll anzugehen?

Zum einen natürlich mein Wille, die Entwicklung und die Veränderung in unserer Branche mitzugestalten. Viel wichtiger für mich ist aber, wenn ich sehe, wie sich unsere Fahrer einsetzen und abmühen. Sie dürfen mir glauben, dies ist nicht immer leicht. Schichtdienste, Wochenenden, Stau, Ärger mit Fahrgästen etc. Wenn diese Menschen so viel geben, wie könnte ich da nicht mit Herzblut auch alles geben, wozu ich imstande bin?

Sie haben im Laufe Ihrer langjährigen Berufstätigkeit sicher viele Geschichten erlebt.

Wo sind Sie nachdenklich geworden, was hat Sie zum Schmunzeln gebracht?

Sie haben recht, ich könnte hier Bücher schreiben. Nachdenklich macht mich die spürbare Veränderung in unserer Gesellschaft, der Versuch immer einen Schuldigen zu finden. Wir erleben dies häufig bei Unfällen und „scheinbaren Stürzen“ in Bussen. Hinzu kommt oftmals ein hohes Anspruchsdenken, das nicht mehr berücksichtigt, dass am anderen Ende ein Fahrer oder eine Fahrerin ist, die zwar tun was sie können, aber eben auch nur Menschen sind.

Die schönste Geschichte, die ich erlebt habe, war ein kleiner Junge, der in den falschen Bus eingestiegen ist. Er sprach kaum Deutsch und der Fahrer rief verzweifelt bei uns an. Unser Fahrdienstleiter hat dann die Polizei gerufen und fuhr hinaus zu dem Bus. Der kleine Junge wurde auf den Beifahrersitz verfrachtet, unser Fahrdienstleiter fuhr die Straßen rauf und runter, das Polizeiauto hinterher. Irgendwann erkannte der Junge dann wieder, wo er wohnt und konnte daheim abgeliefert werden. Ende gut - Alles gut!

Herr Riedlinger, haben Sie herzlichen Dank für das Interview, vor allem aber für den spannenden Einblick auch „hinter die Kulissen“ zu einem modernen Verkehrsunternehmen!

Buslinien-Angebot in Germering

Fahr- und Streckenpläne des MVV-Regionalbusangebotes der Linien 157, 851, 852, 857, 858, 859 und 860 in der Stadt Germering gibt es unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv oder holen Sie sich die kostenlosen gedruckten Minifahrpläne im Rathaus oder Landratsamt ab. Individuelle Fahrtauskunft: www.mvv-auskunft.de oder MVV-App



Aktuell sind im Verkehrsunternehmen BSB rund 120 Busfahrerinnen und Busfahrer beschäftigt.



Die Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt Fürstenfeldbruck stellt sich vor

Die Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt Fürstenfeldbruck besteht seit 1995 und ist seither für alle Anliegen rund um das Thema Öffentlicher Personennahverkehr im Landkreis zuständig. Zudem prüft der ÖPNV laufend den Grundbedarf und entwickelt den Fahrgastservice und sein Mobilitäts-Angebot stetig weiter.

So haben wir uns sehr darüber gefreut, beim bundesweiten Vergleich aller Landkreise zur Erreichbarkeit des Öffentlichen Nahverkehrs auf Platz 2 und innerhalb des Freistaates Bayern sogar auf Platz 1 gelandet zu sein.

Die Stabsstelle besteht aus einem kompetenten Team mit aktuell neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Berufsbilder sehr vielfältig sind. In der Stabsstelle arbeiten u.a. drei Geographen, eine Kunsthistorikerin, eine Diplomverwaltungswirtin (FH), eine Diplomfinanzwirtin (FH), eine Versicherungskauffrau, ein früherer Fahrdienstleiter eines Verkehrsunternehmens sowie auch die klassische Verwaltungsfachfrau.

Die einzelnen Fachbereiche, wie Angebotsplanung, Zukunftsplanung mit Mobilitätsstationen, Qualitätsmanagement, Beschwerdemanagement, Buchhaltung und die Öffentlichkeitsarbeit zeigen, wie umfangreich das Aufgabenfeld eines gut funktionierenden ÖPNV ist.

Um dieses noch besser kennenzulernen, stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben unseres Kundenmagazins immer wieder Einzelporträts unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Seien sie gespannt was alles dahinter steckt.

Das Beschwerdemanagement des ÖPNVs

Im landkreisübergreifenden öffentlichen Personennahverkehr mit 55 Buslinien und 7 RufTaxilinen muss der Service passen. Daher sind Fahrgastrückmeldungen für uns sehr wichtig, um das bestehende Linienangebot immer weiter zu optimieren und den Service zu verbessern. Wir nehmen eingehende Beschwerden sehr ernst und möchten unsere Fahrgäste stets zufrieden stellen. Susanne Renkl ist bei der Stabsstelle ÖPNV für das Beschwerdemanagement zuständig. Sie ist bestens informiert, was Fahrpläne, spontane Fahrplanänderungen oder Linienführungen betrifft und kümmert sich ebenso engagiert um die besonderen Anliegen unserer Fahrgäste.

Haben auch Sie Anregungen, dann schreiben Sie uns eine Nachricht:

Stabsstelle Öffentlicher Personennahverkehr Landratsamt Fürstenfeldbruck

Münchnerstraße 32
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08414 519-486
oepnv@lra-ffb.de



Weitere Ansprechpartner für Ihre Anliegen:

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund MVV

Fragen, Anregungen und Beschwerden zu den MVV-Regionalbuslinien sowie dem MVV-RufTaxi richten Sie an die: Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, Thiersch Str. 2, 80538 München; MVV-Infotelefon: 089 41424344 mit persönlichem Kontakt Mo. – Fr. 7 bis 17 Uhr; info@mvv-muenchen.de, elektronische Fahrplanauskunft www.mvv-auskunft.de.

S-Bahn-München

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Hier können Sie sich täglich von 6 bis 22 Uhr telefonisch hinwenden: 089 55892665. Hilfreiche Informationen bietet auch die Homepage www.s-bahn-muenchen.de.

Wichtiger Hinweis für ukrainische Geflüchtete

Bis zum 15. Juni 2022 können ukrainische Geflüchtete Busse und Bahnen deutschlandweit kostenlos nutzen. Dies gilt insbesondere auch für alle MVV-Regionalbuslinien und das MVV-RufTaxi im Landkreis.

Dieser Beschluss geht aus einer Sondersitzung mit den über 6000 im Branchenverband VDV organisierten Verkehrsunternehmen und Verbündeten vom 1. März 2022 hervor.

Als Fahrtberechtigung genügt ein ukrainischer Pass, Personalausweis oder ein sog. Temporary Residence Permit Dokument. Mitreisende Kinder unter 18 Jahren benötigen kein Ausweisdokument. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ohne Begleitung hat der MVV ein Formular erstellt, mit dem die geflüchteten Schüler zeitnah von Schulaufwandsträgern bzw. Schulen mit einer schriftlichen Bestätigung ausgestattet werden können. Das Formular dient als Nachweis über die Flucht aus der Ukraine und damit als Fahrtberechtigung. Die kostenlose MVV-Nutzung ist auf diesen Personenkreis beschränkt. Geflüchteten anderer Herkunft bzw. ohne die genannten Dokumente kann die kostenlose Beförderung derzeit leider nicht angeboten werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.mvv-muenchen.de

I M P R E S S U M

Herausgeber: Für den Landkreis Fürstenfeldbruck, Landratsamt Fürstenfeldbruck, vertreten durch Landrat Thomas Karmasin, Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck.
Druck: Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG
Papier: Gedruckt auf 100% recyceltem Papier, zertifiziert mit dem Blauen Engel
Bilder: ©Bayerische Schlösserverwaltung www.schloesser.bayern.de: Seiten 5, 16, Busverkehr Südbayern GmbH: Seite 12, Festschrift Landkreis Fürstenfeldbruck 25 Jahre im

MVV: Seite 3, Frenzel Chris, Stadthalle Germering: Seite 9, Grundschule Hattenhofen: Seite 15, Grundschule Moorenweis: Seite 15, Kommunalunternehmen Kreisklinik Fürstenfeldbruck/Seniorenheim Jesenwang: Seite 10, Kugler Hans, Pfefferminzmuseum Eichena: Seite 16, Landratsamt Fürstenfeldbruck: Seiten 3, 6, 8, 9, 10, 11, 15, MVV GmbH: Seiten 4, 5, 7, Omnibus Club München e. V.: Seite 6, Rieder Marion: Seite 2, Sottanelli Roberto: Seite 5, Stadt Fürstenfeldbruck: Seite 7, Titel: Design LUV, Büro für Kommunikation, München, Voxbrunner Carmen: Seiten

2, 3, 4, 10, 11, 13, Weiss Walter: Seiten 2, 7, 9, 11, Wilbert Walter Matthias: Seiten 4, 14, 16
Auflage: 84.000
Text und Redaktion soweit nicht im Text vermerkt: Landratsamt Fürstenfeldbruck, Stabsstelle ÖPNV: Annegret Mitterer-Kettenberger, Jutta Remsing, Hermann Seifert
Stand: April 2022
Verteilung: Kostenlos an alle Haushalte im Landkreis Fürstenfeldbruck
Wir danken dem Kreisboten-Verlag für die Unterstützung!



SPAß MIT DER AKTION „RICHTIG BUSFAHREN LERNEN“

Preisausschreiben: Wer fragt gewinnt!

Um die Wartezeit bis zum ersten Schulbus-Training im Frühjahr etwas zu verkürzen, gab es im Rahmen des Projektes „Schulbus-Training für Grundschulkinder“ für einzelne Schulen, die schon ganz gespannt auf ihren Einsatz warteten, ein Preisausschreiben mit dem Motto „Wer fragt gewinnt“.

Hier konnten die Schulkinder vier Wochen lang alle Fragen einreichen, die sie rund ums Thema „Bus und Mobilität“ beschäftigen. Fragen wie „Warum muss man sich im Linienbus nicht anschnallen, im Reisebus aber schon?“, „Wie lange wären alle Busse des Landkreises, wenn man sie hintereinander parken würde?“ oder „Wie viele Personen werden im öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis FFB pro Tag/ pro Jahr befördert?“ sind nur drei Beispiele der rund 130 eingegangenen Fragen.

Alle Fragen wurden mit einem kleinen Klassengewinn belohnt. Die Stabsstelle ÖPNV bedankt sich sehr für all die kreativen und spannenden Einsendungen und gratuliert allen teilnehmenden Klassen ganz herzlich. Auf dem Foto oben sind die Klassen 4a und 4b der Grundschule Hattenhofen zu sehen, die sich über ihren Gewinn in Form eines Zuschusses für ihre Fahrt ins Schullandheim freuen.

Lernen vor Ort: Schulbus-Training startet wieder

Die Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt Fürstenfeldbruck hat mit ihrem Qualitätsmanagement gute Voraussetzungen für das Projekt „Bus-Training für Kinder im Grundschulalter“ geschaffen. In diesem Programm werden die Kinder vor Ort auf unterschiedliche Alltagssituationen vorbereitet und lernen wichtige Busregeln, wie z.B. das sichere Verhalten an Haltestellen.

Mit umfassendem Informationsmaterial, wie einer Broschüre, einem Film und Unterrichtsmaterial, sollen

Schüler und Lehrkräfte für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden, damit das Projekt erfolgreich und praxisorientiert in den laufenden Unterricht mit einbezogen werden kann.

Bereits 2019 konnte das Bus-Training mit einzelnen Schulen umgesetzt werden, wurde allerdings pandemiebedingt in den letzten beiden Jahren bedauerlicherweise etwas gebremst. Ersatzweise gab es hierfür ein „digitales Lernprogramm“.

Im Dezember 2021 wurde die Stelle des Qualitätsmanagements in der Stabsstelle ÖPNV mit Ruth Dörfel neu besetzt und das Projekt weiterentwickelt. Bereits im Januar erreichten die Stabsstelle ÖPNV viele Anfragen von Schulen, die ihr Interesse anmeldeten und schon ganz gespannt auf das nächste Bus-Training warten.

Im April ging dieses besondere Angebot nun nach dem Motto „Lernen vor Ort“ mit der Grundschule Moorenweis wieder an den Start. Hier wurden die Kinder von Ruth Dörfel sowie dem beauftragten Verkehrsunternehmen Omnibus Neumeyr spielerisch darauf vorbereitet, sicher, verantwortungsvoll, umweltbewusst und selbständig mit dem Bus unterwegs zu sein.



Schüler der Grundschule Moorenweis beim Bus-Training

Aufgepasst und Mitgemacht!

Wenn auch Ihre Schule dabei sein möchte, schreiben Sie uns eine Nachricht an mein-landkreisbus@lra-ffb.bayern.de. Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Tag der offenen Tür für Familien im Landratsamt

Spiel, Spaß, Spannung und jede Menge Tipps rund um das Thema Mobilität im öffentlichen Nahverkehr, gab es beim Tag der offenen Tür für Familien im Landratsamt Fürstenfeldbruck.

Viel Spaß hatten die Kinder am Sonntag, 24. April 2022 am „Mobilitäts-Infostand“ der ÖPNV Stabsstelle des Landratsamtes Fürstenfeldbruck. Kindergartenkinder erhielten gelbe MVV-Warnwesten für sichere Fahrten mit dem MVV-Regionalbus. Die älteren Kinder drehten fröhlich am Quizrad und testeten ihr ÖPNV-Wissen z. B. zum richtigen Busfahren und freuten sich über kleine Preise. Während die Jugend rätselte, nutzten die Eltern oder Großeltern die Gelegenheit, sich über das umfangreiche Mobilitäts-Angebot am Stand der ÖPNV-Stabsstelle zu informieren.



MIT DEN MVV-BUSLINIEN AUF ERKUNDUNGSTOUR

Lustwandeln im Schloss und Hofgarten Dachau

Die einst hochmittelalterliche Burg der Grafen von Dachau wurde 1558 von den Wittelsbacher Herzögen zum Sommerschloss umgebaut. Kurfürst Max Emanuel war es dann, der dem damaligen Renaissancegarten 1715 ein barockes Gepräge gab, das im 19. Jahrhundert durch den Hofgärten-Direktor Ludwig von Skell vereinfacht und mit Obstbäumen bepflanzt wurde.

Ein wahrer Traum ist es, zu allen Jahreszeiten durch den Hofgarten zu wandeln und den Blick über die Stadt Dachau bis hin zur Gebirgskette der Alpen schweifen zu lassen.

Erleben Sie diese Eindrücke ganz ohne Stress und Parkplatzsuche und nutzen Sie bequem und klimafreundlich die neue ExpressBuslinie X800 von Fürstentfeldbruck bis Dachau Bahnhof. Von dort erreichen Sie das Schloss weiter mit dem Citybus 719 bis zum Rathaus oder in 15 Minuten zu Fuß.

Schloss und Hofgarten Dachau

Hier finden Sie weitere Informationen:

www.schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/dachau

www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/regionalbusse/expressbuslinien

www.mvv-muenchen.de/mvv-und-service/express

Kostenlose Schnupperfahrten mit dem MVV-Regionalbus am Autofreien Sonntag

Einen Tag lang klimafreundlich fahren – ohne Ticket! Warum nicht mal das Auto für einen Tag in der Garage stehen lassen und den Bus nehmen? Der Autofreie Sonntag am 11. September 2022 bietet hierfür beste Gelegenheit, den Landkreis Fürstentfeldbruck mit dem MVV-Regionalbus zu erkunden. Ob leistungsstarker Regionalbus oder schneller Express-Bus im MVV – Sie entscheiden, wohin und wie oft Sie fahren wollen. Steigen Sie ein, wir freuen uns auf Sie!

Schnupperfahrten mit dem MVV-Regionalbus

Das konkrete Linienangebot mit Fahrplänen finden Sie rechtzeitig ab September unter www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv/aktuelles, individuelle Fahrtauskünfte gibt es unter www.mvv-auskunft.de



Das Pfefferminzmuseum Eichenau mit allen Sinnen erleben

Eichenau war einst in ganz Europa als Anbaugelände hochwertigster pharmazeutischer Pfefferminze bekannt. Um diese Bedeutung zu bewahren wurde das Pfefferminzmuseum 1986 gegründet und gilt heute als das erste und einzige Pfefferminzmuseum der Welt. Aber was genau ist so bedeutend an der Pfefferminze, wie wurde sie angebaut und geerntet und wofür wurde sie eigentlich verwendet? All dies können kleine und große Besucher im Museum erfahren. Ein Highlight ist sicherlich der Pfefferminztee, der



aus der selbst angebauten Minze hergestellt wird und den es im Museum, solange der Vorrat reicht, nach jeder Ernte zu kaufen gibt.

Das Museum ist ab 5. Juni 2022, sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Nutzen Sie für einen Besuch auch am Sonntag den Bus – so erreichen Sie das Museum ganz bequem vom Bahnhof Eichenau aus mit der MVV-RegionalBuslinie 860 bis zur Haltestelle „Friedenskirche“.



Unbedingt vormerken und nicht vergessen: Wir laden Sie ein zu kostenlosen Schnupperfahrten mit dem MVV-Regionalbus am Autofreien Sonntag, 11. September 2022.

Pfefferminzmuseum Eichenau

Mehr Informationen finden Sie hier: www.minzmuseum.de und zum MVV-Tangentialbus 860 auf Seite 11